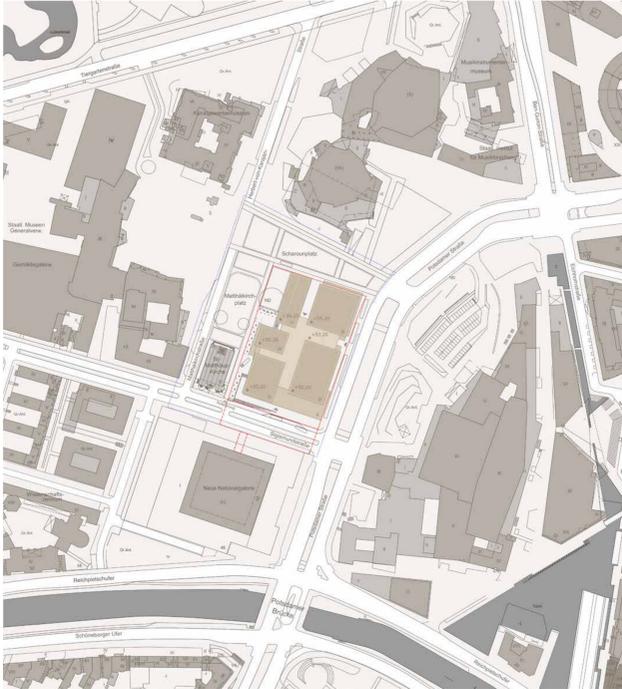




Ansicht Potsdamer Straße M 1:500



Lageplan M 1:2000

## DAS MUSEUM DES 20. JAHRHUNDERTS

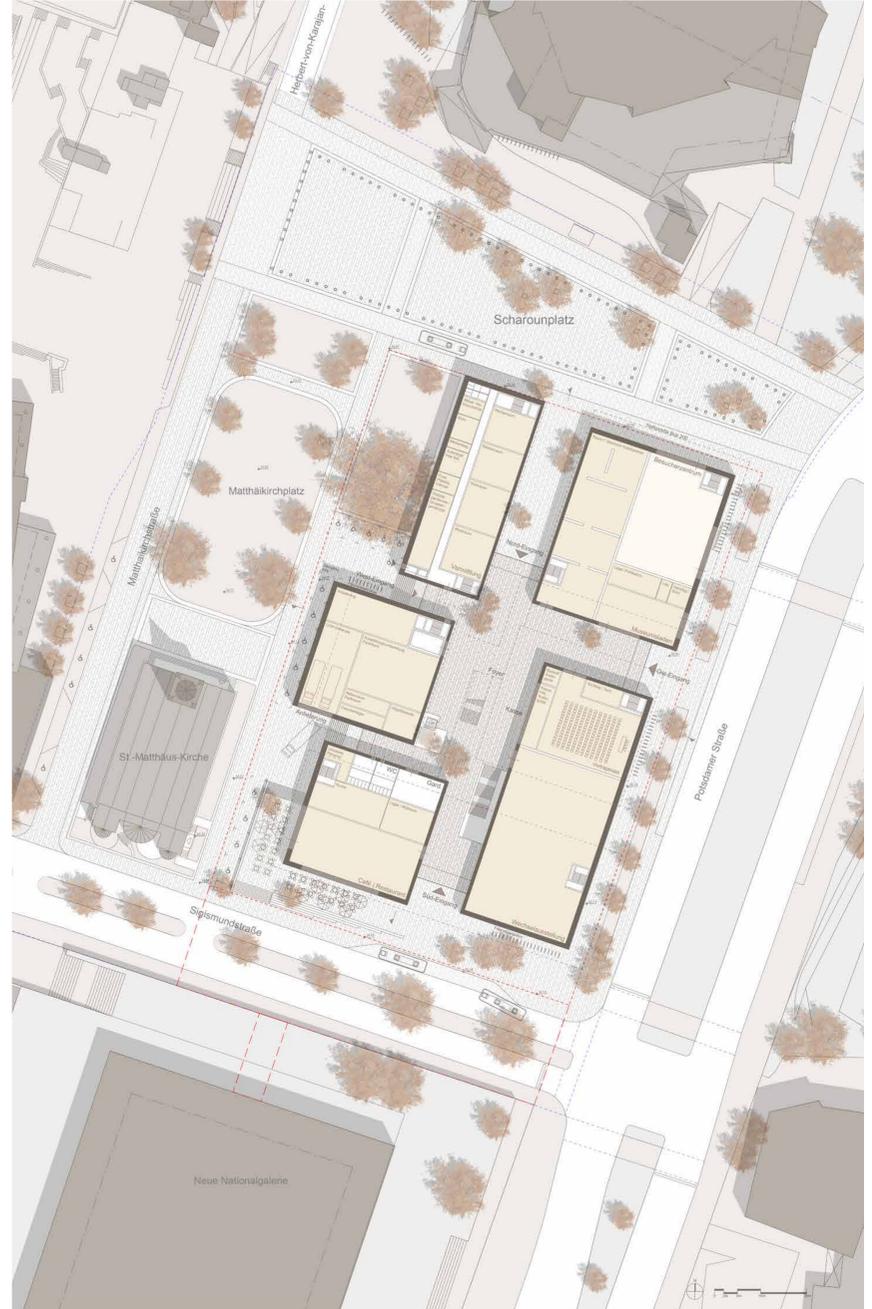
**Terra Cruda** - Der Aufbruch der Kunst des 20. Jahrhunderts lebt in der Zeit und mit der Zeit. Die Architektur will diesen Umbruch anschaulich und erlebbar machen. Durch langsame Erosion wird sich die massive bis zu 2m starke Stampflehmwand des neuen Museums mit der Zeit verändern. Umformung als Ausdruck von Evolution und natürlicher Schönheit. Ein ständiges Werden und Vergehen wird ablesbar. In diesem Kontext von Vergänglichkeit wird die Kunst als Zeugnis ihrer Zeit für den Besucher in ganz neuer Weise erlebbar.

**Der Städtebau** - Der Bauplatz zwischen der sachlichen Ästhetik der Nationalgalerie und dem Formenkanon der Philharmonie verlangt eine klare Geste. Das Museum des 20. Jahrhunderts legt sich mit einer elementaren Form in diesen Zwischenraum hinein. Die Höhenentwicklung schafft einen angemessenen Bezug zu den seitlich stehenden Architekturdenkmälern von Mies van der Rohe und Hans Scharoun. Im Zusammenspiel von geschlossenen und transparenten Oberflächen entsteht ein vielschichtiger Baukörper, der immer neue Durchblicke anbietet und die städtebaulichen Zusammenhänge erlebbar macht. Die stadtraumbildenden Kanten und Linien werden aufgenommen und bilden einen klaren Anschluss an die Potsdamer Straße und den Mathäikirchplatz.

**Das Museumsinnere** - Die Kunst stapelt sich sinnbildhaft in großen Kisten, nach außen monolithisch elementar und nach innen fein gegliedert. Diese Gefäße der Kunst sind als „white cubes“ so gestapelt, dass eine „transitorische Architektur“ entsteht, im Inneren ein großartig offener lichtdurchspülter Raum, der über Brücken und Stege für den Besucher zum Erlebnisraum wird. Die große Terrasse im 2. Obergeschoss und die durchlichteten Zwischenräume, mit den großen ruhigen Wandflächen bieten einem zusätzlichen Raum für Skulptur und Installationen.

**Die Konstruktion** - Die Rahmen- und Deckenkonstruktion ist massiv, die Außenwände in den öffentlichen Raum aus einer Stampflehmwand archaisch, plastisch und unmittelbar aus Lehm, Ton und Erde fein geformt. Raumklima und Feuchteregulierung sind wertvolle und nachhaltige bauphysikalische Effekte.

Erläuterung



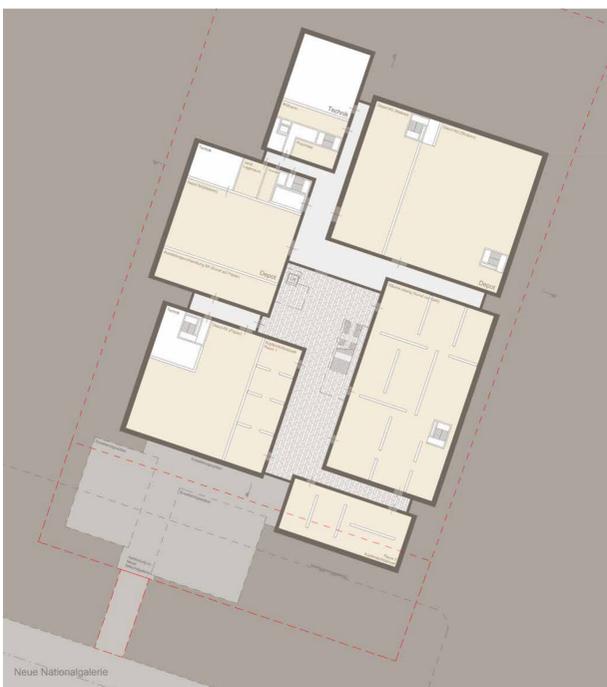
Grundriss Erdgeschoss M 1:500



Schnitt Ost-West M 1:500



Schnitt Nord-Süd M 1:500



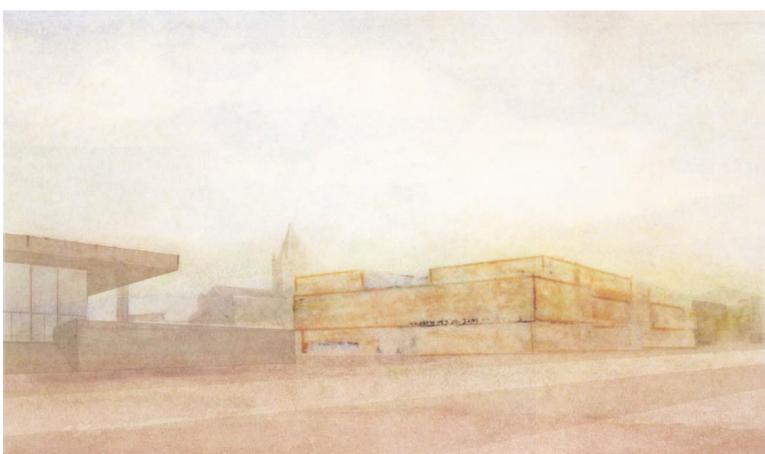
Grundriss Untergeschoss M 1:500



Grundriss 1 Obergeschoss M 1:500



Grundriss 2 Obergeschoss M 1:500



Skizze Aussen



Skizze Innen



Terra Cruda